



DIE LINKE.

LANDESVERBAND HESSEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Störmer,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben und Ihre Fragen zur ICE-Neubaustrecke, die wir gerne wir folgt beantworten:

zu 1.

Ja, das werden wir beides gerne grundsätzlich unterstützen. Bei der Trassenplanung einer Neubaustrecke gibt es, wie Sie wissen, viele Aspekte zu berücksichtigen. Die Anforderungen einer modernen Schieneninfrastruktur (Kurvenradien etc.), des Naturschutzes und anderer Belange sind sorgfältig abzuwägen.

Der Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner muss dagegen aber immer erste Priorität haben, bei allen Verkehrsvorhaben – ohne Wenn und Aber. Im Optimalfall sollten die Ziele allerdings nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern von Beginn an gleichermaßen in der Planung berücksichtigt.

Zu 2.

Die Bündelung von Neubauprojekten mit bestehenden Trassen macht bei neuen Infrastrukturvorhaben meistens großen Sinn – das betrifft nicht nur Bahn und Straße, sondern z.B. auch Stromtrassen. Die Zerschneidung von Naturräumen und auch von bisher unverlärmtten Gebieten kann so vermieden werden. Eine möglicherweise geringfügige Verlängerung der Strecke fällt bei der Gesamtreisezeit gegenüber anderen Faktoren (z.B. Fahrplan, Vertaktung) kaum ins Gewicht.

Zum Güterverkehr: Es ist ein Kardinalfehler der Bahn-Planungen der letzten Jahrzehnte, dass Neubaustrecken nur für den Personenverkehr trassiert werden (z.B. Köln-Frankfurt) oder aber nur nachts von Güterzügen benutzt werden können (z.B. Hannover-Fulda-Würzburg). Diese Strecken verlaufen meist jenseits der Ortslagen, auf modernen Gleisanlagen und nach aktuellen

Lärmschutzregelungen errichtet. Währenddessen werden die historischen, meist mitten durch die Ortslagen verlaufenden Altbaustrecken zu Rennstrecken für die viel lautereren Güterverkehre.

Der Güterverkehr auf der Schiene muss zukünftig weiter gestärkt werden, wegen der Herausforderungen der Klimakatastrophe, aber auch wegen des alltäglichen Verkehrsinfarktes auf unseren Straßen. Das geht nicht auf den Altbautrassen. Deswegen setzen wir uns dafür ein, dass auch Neubaustrecken für den Güterverkehr entstehen, entweder als eigene Gleise entlang der bestehenden ICE-Strecken, wo möglich, oder als eigene zu findende Neubaustrecken. Das ist natürlich zuvorderst Aufgabe der Bundespolitik, aber eine zukünftige hessische Landesregierung sollte sich dafür nichtsdestotrotz stark machen. Letztlich entscheidet bei langfristigen Planungen der politische Wille.

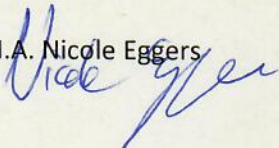
Wir unterstützen einen schnellen Ausbau der ICE-Trasse – und fordern eine menschenverträgliche Lösung für den Güterverkehr. Zuvorderst muss immer der Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner stehen.

Zu 3.

Ja. Kein Verkehrsprojekt sollte ohne ausreichende Beteiligung der direkt betroffenen Menschen „durchgezogen“ werden. Ein Projektbeirat wäre eine sinnvolle Möglichkeit des Dialogs.

Für einen weiteren Austausch stehen wir ebenso wie unsere Landtagsfraktion natürlich immer gerne immer zur Verfügung.

I.A. Nicole Eggers



Landesgeschäftsstelle DIE LINKE Hessen

Allerheiligentor 2-4

60311 Frankfurt am Main

069/706502

n.eggerts@die-linke-hessen.de